

Vom Winde verweht

geschrieben von Chris Frey | 22. September 2024

[Charles Rotter](#) – [Environmental Progress](#)

Die Windkraftindustrie behauptet, dass sie keine Wale tötet, aber sie tut es. Der neue Bootsverkehr kollidiert mit Walen. Und lautstarke Sonargeräte trennen Walmütter von ihren Kälbern und bringen sie in Gefahr. Unser neuer Dokumentarfilm, der die Beweise aufzeigt, ist jetzt kostenlos zu sehen.

Transcript:

Vom Aussterben bedrohte Wale wurden an den Stränden von New York und New Jersey angespült. Steht diese Aktivität im Zusammenhang mit Offshore-Windenergieparks, z. B. mit Vermessungsarbeiten? Könnte Schmutz von 23 toten Walen seit Dezember an die Ostküste gespült worden sein?

(Musik)

„Ich habe angehalten und ich meine, das ist das Schiff, das du auch sehen wolltest.“

„Ja, das ist es. Dieses Schiff wurde ungefähr im gleichen Zeitraum bemerkt, in dem es Anschwemmungen gegeben hat.“

„Ich habe gesehen, dass dieser Kapitän etwas gepostet hat. Er sagte, dass er in seinen 20 bis 25 Jahren auf dem Meer nur einen toten Wal gesehen hat. Ich glaube, es war vor zwei Monaten, als du drei an einem Tag gesehen hast.“

„Drei am gleichen Tag.“

(Musik)

„Komm schon, Kumpel.“

(Musik)

„Also, ich habe im südlichen New Hampshire gelebt, oder das Waldgebiet direkt hinter meinem Haus wurde hochgezogen, um Platz für Häuser zu schaffen, und ich wollte näher an der Natur sein, also leben wir jetzt im nördlichen New Hampshire, viel weniger Bevölkerung, weniger Bebauung, und wenn ich vor meine Tür gehe, bin ich mitten in der Natur mit all der Schönheit und all der Ruhe, und das ist nicht an vielen Orten reproduzierbar. Das ist einzigartig und das ist es, was ich liebe.“

[Musik]

„Als ich mich vor 20 Jahren mit der Diskussion über Windenergie befasste, war ich nicht in der Minderheit. Zusammen mit allen mir bekannten Umweltschützern und Naturschützern war ich sehr darauf bedacht, dass das Vorsorgeprinzip beim Bau jeder Art von Projekt Priorität hat, egal ob es sich um eine Parzelle, ein Kraftwerk oder etwas anderes handelt. Es war die Pflicht des Bauherrn, dafür zu sorgen, dass bei allen Arbeiten die Umwelt berücksichtigt wird und die mit der Entwicklung verbundenen Schäden vermieden oder minimiert werden.“

„Hey Leute, schön, euch zu sehen. Danke, dass Sie an diesem Gespräch teilnehmen. Rob, schön, Sie kennenzulernen. Eric, Lisa. Lisa, wollt ihr nicht einfach anfangen?“

„Ja, absolut. Danke Michael. Ich danke euch allen, dass ihr hier seid. Ich möchte euch das Team vorstellen, das sich mit der Untersuchung von Walsterben und Aktivitäten im Zusammenhang mit Offshore-Winden befasst, und Rob und ich haben lange Zeit zusammengearbeitet. Könntest du uns ein wenig über dich erzählen?“

„Mein Name ist Robert Rand. Ich bin Umweltwissenschaftler und habe mich auf Akustik spezialisiert. Ich arbeite seit 1980 auf diesem Gebiet und habe Beiträge zu einem RDC für das Niederfrequenzsonar der Marine geliefert und auch mit dem Institut für Meeressäuger zusammengearbeitet.“

„Rob Iran wird dort draußen Lärmmessungen durchführen und das von diesen Booten ausgehende Sonar erfassen. Danke Rob. Ihr seid also mit der Forschung fertig, oder?“

„Die Forschung ist abgeschlossen, und um allen zu verdeutlichen, woher wir kommen, geht der Ursprung dieser ganzen Studie auf mehrere Monate im Dezember und Januar zurück. In New Jersey und New York kam es zu einem signifikanten Anstieg des Walsterbens, und die Öffentlichkeit begann, sich Sorgen zu machen, dass es einen Zusammenhang zwischen diesen Todesfällen und den Offshore-Windaktivitäten in diesem Meeresgebiet gibt. Seit 2016 sind an der Ostküste rund 350 Wale verendet, darunter Buckelwale, Minkewale und Weißwale aus dem Nordatlantik. Die Windindustrie führt hoch auflösende geophysikalische Studien durch, um das Land unter Wasser zu kartieren und Projekte vorzubereiten. Der Aufschwung begann im Jahr 2016. Es gab einen leichten Rückgang der Todesfälle im Jahr 2022 und in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023, also nur in einer Hälfte des Jahres sind etwa 40 Wale oder mehr gestorben.“

„Es ist erstaunlich und deprimierend zugleich. Hier sind wir 20 Jahre später, ein massiver Wandel im Denken. Das Vorsorgeprinzip hat keine Priorität mehr, insbesondere wenn es um Windenergie und erneuerbare Energien geht. Die Priorität wurde von der Dringlichkeit verdrängt, das Problem des Klimawandels zu lösen. Wir wollen den Stahl in den Boden bringen, die Turbinen in Betrieb nehmen, das Kraftwerk bauen und von

fossilen Brennstoffen wegkommen, damit wir den Planeten retten können, aber dabei wird die natürliche Umwelt geopfert. Wir werden diese Gebiete nie wieder zurückbekommen, wenn wir so weitermachen dürfen, und das ist für mich einfach unhaltbar. Ich weiß nicht, was nötig ist, um das zu ändern, aber das ist die Situation, in der wir uns befinden, und ich weiß nicht, ob die Öffentlichkeit das überhaupt weiß, aber das ist es, was im Moment passiert.“

[Musik]

„Wenn wir uns also den frühen Dezember 2016 bis sechs Monate später, im Mai 2017, ansehen, sehen wir, dass es hier und da ein paar Wale gibt, aber in diesem Pachtgebiet südlich von Martha's Vineyard gibt es wirklich überhaupt keinen Verkehr. Wenn wir jetzt gehen, ist das Januar statt Mai 2019 und boom, das ist der ganze New Yorker Biss, wie Sie sehen können, viel Verkehr, viele Walstrandungen und Tod oder Walsterben. Wir glauben, dass die Wale erst dann sterben, wenn sie in die Windschattengebiete schwimmen.“

„Diese roten Punkte sind also keine toten Wale, richtig?“

„Ganz genau. Wir haben also einfach die gleichen Zeiten von Jahr zu Jahr verglichen, also vom 21. Oktober bis Februar 2022, und wenn wir dann umschalten, sehen wir den ganzen Verkehr in den Pachtgebieten und wir haben all diese Todesfälle. Das sind die, die einfach so passieren und, wie Lisa sagte, der Auslöser für diese Studie waren.“

„Was für ein Skandal. Ich meine, einfach ein entsetzliches Verhalten von vielen, vielen Leuten, die es besser wussten oder hätten besser wissen müssen. Ich weiß Ihre Warnung zu schätzen, dass wir nicht auf eine Kausalität schließen können, aber es ist unmöglich, sich diese Korrelationen anzusehen, ohne sich vorzustellen, dass es einen Zusammenhang gibt. Fantastische Arbeit, Leute, eure Arbeit ist wirklich offensichtlich, und sie hat sich wirklich ausgezahlt. Ich bin froh und dankbar, dass ihr das gemacht habt.“

„Wahnsinn, das ist aufregend.“

„Ja, sehr gute Arbeit.“

„Ich liebe euch Jungs, ich weiß das zu schätzen.“

„Danke.“

„Danke, ich weiß es sehr zu schätzen.“

„Schön, euch alle kennenzulernen.“

„Danke schön.“

„Ihr spielt immer.“

„Ja, ja, aber die Arbeit bzgl. Lärm, insbesondere an den Windkraftanlagen, hat mich zu einer spirituellen Praxis geführt. Dies ist eine CD. Es ist eine Tiefenentspannungs-CD, die ich nach einer Meditationsvision in meinem Studio Anfang 2008 aufgenommen habe. Ich habe mich gefragt, wie der Klang sein könnte, der den Menschen helfen würde, sich zu entspannen, und dann hatte ich eine Meditationsvision, und als die Vision vorbei war, habe ich mir meine Ausrüstung geschnappt und bin rausgegangen, um Klänge aufzunehmen, den Klang der Brandung, weil ich hörte, dass ein sehr langsamer Klang der Brandung wie Atmen klingen würde, und habe das aufgenommen, und dann habe ich die anderen Klänge, die ich während der Vision gehört hatte, gemacht und sie kombiniert.“

„Und können Sie sich an die Geräusche erinnern?“

„Oh, ich erinnere mich sehr deutlich. Ich erinnere mich immer noch an sie. Ich erinnere mich auch noch an die Vision. Ich wurde geprägt, es war wild. Das sind Dinge, die nicht erklärbar sind.“

„Wow. Und hast du seitdem noch etwas anderes gemacht?“

„Oh, ich habe alles Mögliche gemacht, aber ich habe eine neue CD, die ich so gut wie fertig habe, ich muss sie nur noch mastern.“

„Das ist also ein Schilfgebiet, ja.“

(Beifall)

[Musik]

„Okay, ja, ich meine, sie sind auch alle da draußen, ich meine, ja, sie sind alle da draußen, es gibt eine Reihe, ja, sie sind nur, wir suchen nach einem Einhorn, ja, sobald es ein paar gibt.“

(Musik)

Es ist erstaunlich, genau hier fangen wir im Sommer Thunfisch. Ja, hier gibt es einen Klumpen, die Wale, die Vögel, die Sandaale stapeln sich hier drin. Es ist alles, ich meine, es ist wie Sea World. Ja, wir sind etwa 28 Seemeilen östlich von Barnegat Light. Wir haben ein paar Wale gesehen, nur eine Handvoll von ihnen in verschiedenen Größen. Wir haben sie jetzt gerade bemerkt, wir sind etwa fünf Meilen, sechs Meilen von zwei verschiedenen Vermessungsschiffen entfernt, die genau in dieser Richtung hier und dort sind. Und genau an diesen Stellen sind auch Wale durchgeschwommen.

Wenn man diese Windturbinen errichtet, wird das den Meeresboden stören. Egal, welche Art von Meereslebewesen betroffen ist, es wird alle zusammen betreffen, weil sie alle miteinander verflochten sind. Meeresbiologen, mit denen ich im Laufe der Jahre gesprochen habe, sprechen von Meidung und Abwendung, und das scheint in den NOAA- und Bone-Papieren, die ich bisher gesehen habe, nicht berücksichtigt zu

werden. Sie stellen keine Verbindung her zwischen einem lauten Geräusch im Wasser und der Spezies, die sich von diesem Geräusch wegbewegt, und das ist ein Problem, denn sie haben nicht die Fettreserven, um ewig herumzuschwimmen und zu versuchen, dem Geräusch zu entkommen.

Wenn das Kalb von der Mutter getrennt wird, geraten beide in großen Stress, und es dauert nicht lange, bis sie sterben. Das ist eine sehr tödliche Situation. Das Kalb braucht die Mutter, um zu fressen, und die Mutter versucht, das Kalb aufzuziehen, so dass die Mutter mehr Energie aufwendet und versucht, das Kalb zu finden oder die Lautstärke zu erhöhen. Wir werden uns nach dem Kalb umsehen, es wird zu seiner letzten Position schwimmen. All das ist dokumentiert, aber irgendwann ist sowohl der Mutter als auch dem Kalb die Energie ausgegangen. Wenn sie dann nahe genug am Ufer sind, stranden sie vielleicht und man findet sie. Wenn sie hier draußen sind, sterben sie und gehen unter.

Es gibt bestimmte Persönlichkeiten, die sind entweder ganz dabei oder ganz weg. Ich gehöre eher zu der Sorte Mensch, die immer weitermacht, bis sie fertig ist, und nicht aufhört. Das kann ein bisschen obsessiv werden. Ich glaube, dass die Umweltbewegung immer da war, ihre erste Priorität war der Schutz der Wildtiere, und wir sehen, dass sie bereit sind, die Wildtiere zu schützen, und sie haben erfolgreich den Bau von Gaspipelines verhindert. Sie haben den Bau von Kraftwerken erfolgreich gestoppt, aber wenn es um erneuerbare Offshore-Windenergie im Allgemeinen geht, setzen sie sich nicht für die Tierwelt ein.

Beamte am Robert Moses Beach versuchen, mit einer Situation fertig zu werden, in der heute Morgen ein Wal gestrandet ist. Dies ist ein Gebiet in der Nähe des Feldes Nummer fünf, und der Wal liegt am Strand, die Beamten sind vor Ort. Die NOAA hat ein Netzwerk von Organisationen, die dafür verantwortlich sind, jede Art von gestrandeten oder toten Meeressäugern zu untersuchen, und als wir die Geldspur untersuchten, fanden wir heraus, dass Mitglieder dieses Netzwerks tatsächlich Geld direkt von der Windindustrie erhalten.

Die Atlantic Marine Conservation Society hat unsere Aufmerksamkeit erregt. Die Atlantic Marine Conservation Society arbeitet also mit den New York State Parks, dem New York State DEC und der NOAA Fisheries zusammen, um einen Buckelwal zu untersuchen, der an Land gespült wurde. Der Buckelwal ist etwa 8,5 m lang, es handelt sich um ein junges Männchen. Unser Team führt eine Untersuchung durch, bei der wir alle Anzeichen menschlicher Interaktion und alle Anzeichen einer Infektionskrankheit aufzeichnen, um festzustellen, warum er gestorben sein könnte.

Bei dieser Organisation gab es irgendwann um 2020, 2021 einen Wechsel im Vorstand, der von einigen wenigen Personen, die sich der Sache verschrieben zu haben schienen, auf den Vorstandsvorsitzenden Paul Tana überging, den führenden Lobbyisten für Ecuador, einen Windkraftentwickler [d. h. eine Firma, nicht das Land gleichen Namens.

A. d. Übers.]. Wenn man die Liste weiter abarbeitet, kommt man zu Sammy Chu, einem Entwickler von dezentraler Energie. Jennifer Dupont, strategische Umweltbeauftragte für Ecuador, ist die Regierungsbeauftragte, die sich für Ecuador bei den Bundes- und Landesregierungen einsetzt. Etwa die Hälfte des Vorstands der Atlantic Marine Conservation Society scheint von der Entwicklung der Offshore-Windenergie zu profitieren, und das ist die Organisation, die für die Untersuchung des Walsterbens vor der Küste von New York verantwortlich ist.

Atlantic Marine Conservation Society hat auf 85 Wale reagiert, seit wir im Jahr 2017 begonnen haben. Energieuntersuchungen und Projekte, die sicher vor New York sind und einige sind gerade in der Entwicklung. Alles, was ich wirklich sagen kann ist, dass die bisher durchgeführten Untersuchungen keinen Beweis dafür erbracht haben, dass es keinen Zusammenhang zwischen den beiden gibt. Der Klimawandel wird eines der größten Probleme für diese Tiere sein, denn die Ozeane erwärmen sich und die Dinge ändern sich. Wir müssen sicherstellen, dass wir weiterhin dokumentieren, was mit diesen Tieren passiert, wenn sie stranden, und dafür sorgen, dass erneuerbare Energien in jeder Form im Vordergrund stehen, denn das wird dem Klimawandel helfen.

Tausendprozentiger Dank, das ist das Boot, in das ihr den Treibsack reinsteckt, versucht es mal hier, wenn ihr ein bisschen näher ran wollt, bringen wir es zum Stillstand, dann kommen sie direkt vor uns, also setzen wir uns einfach hier hin, heiliger [__] Mann, willst du mich verarschen, das hört sich an wie ein Trommelschlag, ja, also können sie einfach den Boden messen, ja, also sie senden einen Impuls aus und bekommen eine Reflexion zurück, ich denke, das ist jetzt viel mehr wie Steinstaub und so ein Zeug, ja, ich denke, die drei Schichten, die man sehen kann, die Oberseite des Schlamms oder was auch immer da unten ist, und dann können sie durch sie hindurch sehen, sie bekommen, äh, Peak-Größe von ungefähr 150 Dezibel oder so, es ist sehr laut, es ist sehr, sehr laut, wenn 160 ungefähr hundert sind, mehr oder weniger auf dem Land, also wenn Sie 100 DB haben, die auf Ihr Grundstück bei Ihrem Haus kommen, würden Sie so schnell eine Klage bekommen, dass es ihnen den Kopf verdreht, ich meine, das ist so laut und es ist 24 Stunden am Tag, also Tag und Nacht, wenn ich einfach anfangen kann, das abzuspielen, also das ist vor Maui, ungefähr zwei Ich glaube, wir waren so weit draußen und hunderte von Walen hunderte von Walen also eine ganze Zivilisation von Wales im Vergleich zu den schrägen Nordatlantischen Glattwalen ja. (Musik)

Das steht im Original noch verworrener. Dem Sinn nach könnte [Konjunktiv!] gemeint sein, dass man bei vergleichbarem Lärm in der Nähe von Wohnorten sogleich eine Klage am Hals hätte.

Insgesamt gehen jedenfalls hieraus die Kungelei und die Interessenkonflikte hervor. A. d. Übers.]

„Das ist also eine gesunde Population, die alle miteinander kommunizieren. Das sind die richtigen Walrufe. Mal sehen, ob ich in diesen Bereich hier reinkomme. Könnten Sie das bitte abspielen? Ja, ich glaube, das können wir. Und jetzt werden wir gleich einen Wal hören, der einen Ruf ausstößt. Das ist der Grundton und das sind die Obertöne des Rufs. Der Wal ist etwa eine Meile entfernt.“

[Musik]

„Ja, aber sie sind sehr spärlich im Vergleich zu erwachsenen Buckelwalen in Hawaii, einer vom Aussterben bedrohten Spezies, von denen es nur sehr wenige gibt. Wir hatten großes Glück, dass wir dort draußen waren, es gab 12 Wale in unserer Nähe, und wir konnten einige Aufnahmen machen. Ich weiß nicht, wo der Nordatlantische Gattwal Offshore-Wind überleben wird, mit 300 weniger als 350 auf dem Planeten heute und dieser enormen Industrialisierung ihres Gebietes, was ich in meinem Bericht habe, ist eine Beschreibung der Untersuchung. Das allgemeine Interesse daran hinauszufahren, um zu sehen, ob wir ein Sonarschiff vermessen können, und deshalb gibt es ein Bild des Schiffes, wir hatten ein kalibriertes Hydrophon, das wir ins Wasser fallen ließen, zuerst auf zwei Seemeilen, dann auf eine außer Kontrolle und dann auf eine halbe Seemeile. Können Sie sich vorstellen, dass ich bei jeder dieser Gelegenheiten, sobald ich das Hydrophon auf zwei Seemeilen ins Wasser brachte, das Schiff hören konnte, ich konnte das Klopfen hören, ich konnte die Schiffsgeräusche hören, ich glaube, ich kann das abspielen.“

[Musik]

Wow, das ist lauter als ich dachte. Das ist unglaublich. Ja, das ist nein, da kann niemand überleben. Du wirst davor weglaufen, eine halbe Seemeile von einer Schallquelle entfernt, und wenn das in der Luft wäre, würde es ungefähr 90 entsprechen. 90 Dezibel, das wäre wie eine laute Waffe, äh, wenn man sie mit 90 DB in einem Kilometer Entfernung hört, ist das eine laute Waffe.

Und was ich sehe, ist beunruhigend. Was ich sehe, sind Werte, die über dem Grenzwert liegen, den die NOAA selbst als Schutzmaßnahme für Entfernungen festgelegt hat, die viel höher sind als die, die in der Genehmigung zur zufälligen Belästigung gewährt wurden. Für mich sieht es also nach einem absoluten Zusammenbruch des gesetzlichen Schutzes für den Gattwal aus, und wir haben nur ein Schiff untersucht. Es gibt aber viele Schiffe da draußen.

Der ausländische Leiter des Artenschutzes, ein Herr namens Sean Hayes, hat einen Brief an das BOEM geschickt. Er äußert erhebliche Bedenken über die Entwicklung der Offshore-Windenergie in den südlichen Neuengland-Gewässern. In seinem Brief geht es insbesondere um den Nordatlantischen Gattwal und das dortige Risiko. Dies ist also der 13. Mai 2022. Er führt eine Reihe von Gründen an, aber einer, auf den er sich besonders konzentriert, ist der Welleneffekt der Turbinen. Wenn

sich die Turbinen drehen, entstehen Turbulenzen am hinteren Ende der Turbine. Die Sorge ist, dass dadurch das Plankton zerstört wird, von dem sich die Wale ernähren. Wenn das Plankton abstirbt, ist das Gebiet kein Nahrungsgebiet mehr für den Nordatlantischen Glattwal, von dem es derzeit schätzungsweise weniger als 340 Exemplare auf der Erde gibt. Es gibt nicht viele Orte, an die der Nordatlantische Glattwal vordringen kann, und wenn es nur noch so wenige auf dem Planeten gibt, ist er vom Aussterben bedroht.

Aber dann macht er eine Aussage, die außergewöhnlich ist. Im Gegensatz zum Schiffsverkehr und zum Lärm, die mit den Bauarbeiten zusammenhängen und bis zu einem gewissen Grad gemildert werden können, können die Auswirkungen der installierten und in Betrieb befindlichen Turbinen meiner Meinung nach während der 30-jährigen Lebensdauer des Projekts nicht gemildert werden, es sei denn, sie werden außer Betrieb genommen. Und dennoch machen wir mit dem Bau der Projekte weiter.

Laut Sean Hayes sagt er ganz klar, dass wir zum Schutz des Nordatlantischen Glattwals eine Pufferzone, eine Zone ohne Turbinen um die Nantucket Shoals, einrichten müssen. Und BOEM hat nein gesagt, sie haben entschieden, dass die Wirtschaftlichkeit des Projekts Vorrang vor dem Schutz des Glattwals hat. Und die NOAA hat offenbar nicht die Macht, das zu verhindern. Wenn BOEM beschließt, sich über die Anforderungen des Endangered Species Act hinwegzusetzen und zu entscheiden, wie diese Projekte gebaut werden sollen, dann verstößt es offenbar gegen den Endangered Species Act.

(Musik)

„Danke sehr“

[Music]

„Im Zeitraum zwischen August 2017 und August 2018 starben sieben Nordatlantische Glattwale rund um Martha's Vineyard in diesem Gebiet in den südlichen Neuengland-Gewässern, was ungefähr zwei Prozent der Population des Glattwals entspricht, die weniger als 350 beträgt, wenn wir über Menschen sprechen würden, würden zwei Prozent der menschlichen Bevölkerung 160 Millionen Menschen entsprechen, also ist es eine riesige Delle in einer sehr kleinen Population einer kritisch bedrohten Art, danke.“

(Musik)

„Alles klar.“

(Musik)

„Mal sehen, ob wir unser Boot aus dem Weg räumen können, damit die Jungs helfen können.“

„Okay, alles klar, wo ist der offene Ozean?“ ,Geradeaus in diese Richtung, siehst du sie?“ „Ja, genau da ist der offene Ozean, wir haben einen Schweinswal, wir haben einen Minkwal.“

(Musik)

„Ja, seht, wie das Wasser ganz flach ist, lasst uns die Blasen sehen, ja, ja, da ist wahrscheinlich ein Wal drunter, ein Vogel, der sagt, dass sie sie lieben. Was die Vereinigten Staaten vor sich haben, sind Tausende von Windturbinen, die 300 m hoch sind, die massiven Flügel, die sich in einem Gebiet drehen, in dem die Wale leben, unsere Wale, unsere Delfine, unser Meeresleben, wo sie leben, wo sie wandern, wo sie brüten, es ist auf einem Niveau, das wir noch nicht einmal verstehen können, was die Auswirkungen sein werden. Und wenn wir es mit einem vom Aussterben bedrohten Wal zu tun haben, dem Nordatlantischen Glattwal, dann unterstützen unsere Gesetze nicht das Ausmaß der Entwicklung, die in dem Lebensraum des Glattwals stattfinden wird. Der Wal lebt fast das ganze Jahr über, wissen Sie, sie wandern, aber viele von ihnen bleiben das ganze Jahr über in den südlichen Gewässern Neuenglands, und das ist ein Problem für die Wale, ein Problem für die Windentwickler, aber offensichtlich ist es eher ein Problem für die Wale.“

[This video](#) is archived on our [ClimateTV Page](#)

Link: <https://wattsupwiththat.com/2024/09/14/thrown-to-the-wind/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE